

III. Lage und Grenzen. 13

in meinen erbländischen Staatsanzeigen vom J. 1784.

III. Lage und Grenzen.

Wien grenzt gegen Norden an das Viertel unter Manhartsberg; hier macht die Grenze die Donau, welche an dem sogenannten Labor vorüberfließt. Von hier geht die Strasse nach Böhmeim, und Mähren. Gegen Osten macht die Grenze die St. Marxerlinie. Von hier führt die Strasse nach Hungarn. Gegen Süden grenzt es an die Mazelsdorferlinie. Von hier ist die Strasse nach Italien, und gegen Westen macht die Herrenalsferlinie die Grenze. Gegen Nordwest ist die Grenze die Rußdorferlinie.

Nach dieser Bestimmung der Grenzen besteht der nördliche Theil der Vorstädte in der Leopoldstadt, und Jägerzeil. Die Weißgerbervorstadt, Erdbeer, und Landstrasse machen den östlichen Theil.

Der

14 Beschreibung von Wien.

Der südliche Theil besteht in den Vorstädten an der Wien, Wieden, Marzeldorf u. s. w. Im südwestlichen Theil liegen die Pfarren Leimgrube, Mariahülff, St. Ulrich. Der westliche Theil besteht in den Pfarren Lerchensfeld, Josephstadt, Alsergasse, und der nordwestliche Theil in den Pfarren Lichtenthal, und Rossau. Von Norden bis Osten ist Wien mit Waldungen umschlossen. Die südwestliche Gegend bis nach Nordwesten ist mit Gebirge umgeben. Die Gegend von Osten nach Süden hat die größte und weiteste Fläche.

IV. Umfang und Größe.

Noch haben wir von Wiens Größe keine authentische Beschreibung. Fuhrmann und nach ihm der preussische Major Tempelhoff haben sie zu bestimmen versucht. Soll Fuhrmann in der Ausgabe zu groß geworden seyn, so ist un-

streit